

„Was für eine Fülle und Vielfalt!“

Gemeinsam mit den Projektpartner*innen und mit der Unterstützung der Agentur TOLLERORT aus Hamburg trafen sich Bürger*innen in ihren jeweiligen Gemeinden, um sich über das Projekt Fahrbüchereien als Dritte Orte zu informieren und die Zukunft dieser Projektidee mitzugestalten.

Allen Veranstaltungen lag ein Stationenkonzept zugrunde. Fünf Stationen mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten luden ein zur Auseinandersetzung mit der Frage „Wie stellen wir uns die Fahrbücherei als Dritten Ort vor und wie kann sie das Leben in unserem Ort bereichern?“ Dazu wurden die Ergebnisse aus den Umfragen in den jeweiligen Gemeinden präsentiert und konnten auch noch durch Aussagen vor Ort erweitert werden. Bereits hier kamen die ersten Bürger*innen miteinander ins Gespräch: z.T. verblüfft davon, wie unterschiedlich sie die Fahrbücherei wahrnehmen und nutzen. Konkretisiert wurden die Wünsche an die Fahrbücherei an der zweiten Station, die sich direkt im Fahrzeug befand.

Freigelassene Regale und aufgehängte Fragekarten luden ein, sich ganz konkret Medien für die Ausleihe in der Fahrbücherei zu wünschen. Auch die Frage danach, was sich die Nutzer*innen zusätzlich vom oder im Bücherbus wünschen, sorgte für angeregte Gespräche mit den Fahrbüchereileitungen und den Bürger*innen. Trotz des intensiven Austausches und des Wunsches, das Projekt zu gestalten und weiter zu entwickeln, kam der Spaßfaktor nicht zu kurz. Es wurden Spiele ausprobiert und der ein oder andere genoss einige ruhige Momente in der gemütlichen Ecke der Fahrbücherei mit einem Buch.



So sehr das freie Wünschen und Assoziieren auch die Gedanken beflügelte, waren sich viele Teilnehmer*innen einig, dass es guter Vernetzung und viel Engagement bedarf, einen Teil davon auch umzusetzen und damit die Wohn- und Lebensqualität vor Ort weiter zu steigern. An der Vernetzungsstation ging es daher darum aufzuzeigen, welche Vereine, Verbände und Institutionen es bereits in der Gemeinde gibt und wo sich Erfahrung, Netzwerk und Engagement verbinden lassen um Neues zu entwickeln. Und auch hier gab es häufig überraschte Gesichter, wenn die Fähnchen und Netze das aktive Gemeindeleben abbildeten.



Gestärkt durch einen Imbiss und angeregt durch die zahlreichen Gespräche und Informationen empfanden viele Teilnehmer*innen die Ideenschmieden bereits als einen guten Einstieg in die Umsetzung des Projektes Fahrbüchereien als Dritte Orte. Wenn schon diese „Arbeitstreffen“ die Bürger*innen aktiviert haben und mit einer guten Stimmung besetzt waren – da waren viele Akteure sicher- dann wird die Umsetzung der Ideen im kommenden Frühjahr sicher für viele tolle Aktionen und fröhliche Momente sorgen.

Film zu den Ideenschmieden: <https://youtu.be/jCs3XscsZl8>

